© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Analysen lassen bezüglich der mineralischen Bestandtheile des Hausschwammes und der Beziehungen zu seinem Substrat interessante Verhältnisse erkennen.

Es ist jedenfalls sehr bemerkenswerth, dass in dem unfruchtbaren Mycel (No. 1) fast ausschliesslich nur unlösliche Eisen- und Calcium-Phosphate aufgespeichert sind, während diese in den Sporenlagern fehlen, dafür aber hier die enormen Quantitäten von Kalium-Phosphaten auftreten. In seinem Kaliumgehalt, 46,5 Procent, übertrifft der Hausschwamm alle anderen Pilze, selbst die Trüffel und bezüglich seines Phosphorsäuregehalts, 48,5 Procent, überragt ihn nur die Morchel mit 50,5 Procent, während die Gesammtmenge seiner mineralischen Bestandtheile jener der Trüffel und Morchel gleichkommt. Was die übrigen Bestandtheile seiner Asche anlangt, so fällt noch der relativ hohe Gehalt von Kaliumsulfat in unfruchtbarem und bereits im Anfang der Sporenbildung stehenden Mycel auf, welches letztere auch grössere Quantitäten von Chlorkalium aufzuweisen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Instrumente, Präparations- u. Conservationsmethoden etc. etc.

Behrens, J. W., A complete guide to the use of the Microscope in botanical research. Translated and edited by **A. B. Hervey**, assisted by **R. H. Ward.** With 13 plates. 8⁰. Boston 1885. 25 s.

Sahli, H., Ueber die Anwendung von Boraxmethylenblau für die Untersuchung des centralen Nervensystems und für den Nachweis von Mikroorganismen, speciell zur bacteriologischen Untersuchung der nervösen Centralorgane. (Zeitschrift für wissenschaftl. Mikroskopie. 1885. Heft 1.)

Sammlungen.

Der vor kurzem ausgegebene sechste Katalog getrockneter Tiroler Alpenpflanzen, welche durch Herrn Georg Treffer in Luttach, Post Sand, Pusterthal in Tirol, à Centurie zu 10 M. und à Exemplar nach freier Auswahl zu 12 Pf. zu beziehen sind, enthält so viele seltene Arten, dass wir nicht unterlassen wollen, an dieser Stelle auf denselben aufmerksam zu machen. Die uns vorgelegenen Exemplare waren ausnahmslos schön präparirt und reichlich aufgelegt. Gleichzeitig sei hier darauf hingewiesen, dass durch Herrn Treffer auch lebende Alpenpflanzen (das diesbezügliche Verzeichniss weist 480 Arten auf) zum Preise von 20—40 Pf. das Stück zu beziehen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Instrumente, Präparations- u. Conservationsmethoden 156